

Rindertuberkulose: Gesundheitsalarm im Bezirk Landeck!

Im Bezirk Landeck wurden Rinder mit Tuberkulose diagnostiziert. Schnelle Maßnahmen zum Schutz der Herden wurden ergriffen.

Bezirk Landeck, Österreich - In Tirol hat die Überwachung von Rindertuberkulose alarmierende Ergebnisse gezeigt. Im Rahmen des Tuberkulose-Überwachungsprogramms in den Rotwild-Risikogebieten wurden bei mehreren Rindern aus den Bezirken Landeck und Reutte konkrete Hinweise auf die gefährliche Erkrankung festgestellt. Wie **5min.at** berichtete, wurde bei zwei Rindern im Bezirk Landeck sowie einem Rind im Bezirk Reutte eine Rindertuberkulose diagnostiziert. Bei einem weiteren Rind im Bezirk Landeck ist das Ergebnis des Schnelltests noch ausständig. Diese betroffenen Rinder stammen aus einem Gebiet, in dem Rotwild heimisch ist, was die Übertragungsgefahr erhöht.

Maßnahmen zur Eindämmung

Um eine weitere Ausbreitung zu verhindern, wurden die betroffenen Rinderhaltungsbetriebe sofort geschlossen und die Rinder diagnostisch getötet. Die Betriebe bleiben bis zum Vorliegen zweier negativer Testergebnisse in einem Abstand von zwei Monaten unter Quarantäne. Wichtig zu beachten ist, dass nach Angaben des Landes Tirol keine Gefahr für Menschen besteht, da Rindertuberkulose in erster Linie Tiere betrifft. Sollte sich die Krankheit jedoch ausbreiten, könnte dies nicht nur die Tierbestände gefährden, sondern auch die regionalen landwirtschaftlichen Betriebe, die stark vom Tiersektor abhängig

sind.

Rindertuberkulose, verursacht durch das Bakterium *Mycobacterium bovis*, ist eine ernstzunehmende bakterielle Infektionskrankheit, die vor allem Rinder betrifft. Die Übertragung erfolgt vorwiegend durch Tröpfcheninfektion oder direkten Kontakt mit infizierten Tieren. Die Symptome treten oft erst spät auf und beinhalten Husten und Abmagerung, was die Diagnosestellung erheblich erschwert. Daher sind regelmäßige Kontrollen von entscheidender Bedeutung, um frühzeitig auf mögliche Infektionen zu reagieren. Die endgültigen Befunde zu den aktuellen Fällen sind in etwa acht bis zehn Wochen zu erwarten.

Zusätzlich ist bemerkenswert, dass die Risikogebiete im Bezirk Landeck, wo die Infektionen gefunden wurden, in einer geographisch vielfältigen Region liegen, die von touristischem Interesse ist, wie in de-academic.com beschrieben. Diese jedoch touristische Aktivität könnte durch die aktuellen Gesundheitsmaßnahmen beeinträchtigt werden und somit den wirtschaftlichen Aspekt der Region beeinflussen.

Details	
Vorfall	Tbc
Ursache	<i>Mycobacterium bovis</i>
Ort	Bezirk Landeck, Österreich
Schaden in €	160000000
Quellen	• www.5min.at • de-academic.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at